

**DIE LINKE. Bezirksfraktion Altona**

2. Mai 2023

**Holsten-Areal: Bezirkspolitik berät weiter über sozial-ökologische Neuplanung**

Wie weiter mit dem Holsten-Areal? Darüber wurde in der jüngsten Bezirksversammlung Altona heftig gestritten. Die Fraktion Die Linke hatte vorgeschlagen, die Paragraphen 165 und folgende des Baugesetzbuches anzuwenden, um damit einem weiteren Spekulationsverkauf des Holsten-Geländes einen Riegel vorzuschieben. Bekanntlich will die in Turbulenzen geratene Adler Group, der das Areal derzeit gehört, dieses erneut verkaufen, vermutlich um eine finanzielle Schieflage abzuwenden.

Zum Hintergrund: Durch den dreifachen Verkauf des Areals hat sich der Preis des ehemaligen Brauereigeländes von zunächst 65 Mio. € auf 340 Mio. € mehr als verfünffacht. Wohnungsbau für Gering- oder Normalverdiener:innen wird erschwert, wenn nicht gar unmöglich. Dabei suchen Tausende verzweifelt eine bezahlbare Wohnung. Zurück zum Paragraph 165 des Baugesetzbuchs: Dessen Anwendung ermöglicht es unter bestimmten Voraussetzungen, das Baurecht des Grundeigentümers zu beschränken und mittels einer „städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme“ eine Planung zugunsten sozialer und ökologischer Ziele zu erreichen. Die Stadt hätte dann die Chance, ein Vorkaufsrecht zu einem akzeptablen Preis auszuüben, um einen weiteren Spekulationscoup zu verhindern.

Leider haben die Fraktionen von Grünen und SPD unseren Vorschlag in den Planungsausschuss verwiesen, bekanntlich ein Begräbnis zweiter Klasse. **Andrea Benkert, stadtplanungspolitische Sprecherin:** „*Unsere Fraktion ist weiterhin bereit, mit den anderen Fraktionen über die Zukunft des Areals zu beraten. Das Ziel muss sein, sozialen und klimagerechten Wohnungsbau auf der ehemaligen Holsten-Fläche zu ermöglichen. Diese einmalige Chance darf Altona nicht leichtfertig vergeben.*“